

PRESSEINFORMATION

Potsdam, 03. Mai 2017

„Tag der Offenen Ateliers“ im Rechenzentrum: Über 60 Offene Räume, erstmals auf allen Etagen

Auch im Rechenzentrum öffnen dutzende Ateliers, Studios, Werkstätten und Labore

Zum zweiten Mal macht das Rechenzentrum beim stadtweiten Tag der Offenen Ateliers des Fachbereichs Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam mit, zum ersten Mal mit allen vier Etagen.

In wenigen Monaten haben sich auch die letzten ehemaligen 200 Büros in Räume der Kunst verwandelt. In mehr als 60 Räume im ganzen Haus können die Gäste am Sonntag, 7. Mai zwischen 11 und 18 Uhr Blicke werfen und hunderte Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende und ihre Malerei, Grafik, Illustrationen, Installationen, Filme und Musik kennenlernen.

Neben den Räumen gibt es ein Programm mit Rundgängen durchs Haus, mit „Aktzeichnen für alle“, mit Livemusik vom jungen Jazztrio „Ohne Zusätze“ und einer „Kunstauktion #2“ mit Arbeiten aus dem Haus.

Auch der Bildhauer und Maler Stefan Pietryga öffnet seine Räume. Hier arbeitet er an der behutsamen Umgestaltung von Kirchenräumen, an großen und kleinen Holzsulpturen und aktuell an einer Serie über den „Abend über Potsdam“, ein Gemälde von Lotte Laserstein vom Anfang der 1930er Jahre, welches hier vor neuer Potsdamkulisse reflektiert und ins Heute versetzt wird.

Eine der neuesten und jüngsten Nutzerinnen ist Farah Kalifeh. Die studierte Malerin aus Syrien ist seit über einem Jahr in Deutschland und hat im Rechenzentrum endlich wieder einen Raum für ihre Kunst gefunden.

Auch die Damen und Herren des Prinz Apfel Imperiums, einem Label für schöne Dinge im Alltag, Illustrationen und Kalender, erlauben Einblicke in ihr buntes Königreich auf 30 Quadratmetern. Die in Berlin lebenden aber in Potsdam mit ihrem Unternehmen gemeldeten Designer und Grafikerinnen, haben im Rechenzentrum nicht nur eine künstlerische und unternehmerische Heimat gefunden, sondern auch einen neuen Lebensmittelpunkt. Nachdem ein Sitz für das kreative Unternehmen gefunden wurde, sind sie nun auf der Suche nach Wohnräumen in Potsdam.

Die Texterin und Autorin Katrin Reiling mischt Mieterfakten und Bonmots der Kunstgeschichte zu einer Soundinstallation, welche in Fluren und Aufzug vom vollen Haus mit spannender Funktion und intensiver Geschäftigkeit und Lebendigkeit erzählt. Der Titel: „Aktueller Stand“.

Das Haus ist aktuell voll belegt. Es werden auf fünf Etagen 225 Räume für 7 €/m² an hunderte Kunst- und Kreativschaffende vermietet. Die Nutzungsfrist des Gebäudes mit dem markanten Mosaik »Der Mensch bezwingt den Kosmos« von Fritz Eisel in aktueller Form ist befristet bis zum 31. August 2018. Ein jüngst gegründeter Hausverein „Freundliche Übernahme Rechenzentrum e.V.“ setzt sich für den langfristigen Erhalt ein.

Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«
Niederlassung Brandenburg
Nord-West

Kunst- und Kreativhaus
Rechenzentrum
Dortustr. 46
14467 Potsdam

Anja Engel
Kulturmanagement
+49.0.331 58.254.98
rzpotsdam@stiftung-spi.de

Reiko Käske
Kommunikation & Koordination
+49.0.331 74.797.14
+49.0.331 74 797 44 fax
oeffentlichkeit.lindenpark
@stiftung-spi.de
www.stiftung-spi.de



Ansprechpartner für Presseanfragen/Terminvereinbarung:

Anja Engel
Kunst- und Kreativhaus
„Rechenzentrum“
Dortustr. 46, 14467 Potsdam
+49.179.189 56 84
rzpotsdam@stiftung-spi.de

Susann Rabe
Jugendkultur- und Familienzentrum
„Lindenpark“ Öffentlichkeitsarbeit
Stahnsdorfer Str. 76-78, 14482 Potsdam
+49.0.331 747 97-14
+49.0.331 747 97-44 fax
oeffentlichkeit.lindenpark@stiftung-spi.de

